

Editorial



Geschätzte Leserinnen, geschätzte Leser

Wie Sie sicherlich wissen, wurde die Gemeinde Cham bereits 2004 als national vierte Gemeinde mit dem Gütelabel «Energistadt Gold» ausgezeichnet. Dieses Prädikat erfüllt sie nach wie vor mit einem hervorragenden Umsetzungsgrad von 83.4 Prozent.

Um das Label «Energistadt GOLD» tatkräftig zu unterstützen, leisten die Schulen Cham gerne ihren Beitrag dazu.

Der verantwortungsbewusste und nachhaltige Umgang mit Energie steht an unseren Schulen im Fokus. Zu diesem Zwecke haben sich unsere Oberstufenschülerinnen und -schüler im Verlaufe des Energieprojektes Cham 2021/22 das notwendige Energiewissen erarbeitet.

Informieren Sie sich im Artikel «Auf dem Weg in die Zukunft», wie breitgefächert unsere Schülerinnen und Schüler durch die Guides der «Energie Zukunft Schweiz AG» inspiriert wurden.

Ich wünsche Ihnen eine anregende Lektüre.

Britta Dobbelfeld
Rektorin

Auf dem Weg in die Zukunft

Unser täglicher Strombedarf wird von Jahr zu Jahr grösser. Immer mehr Geräte werden an einer Steckdose aufgeladen. Zu Fuss durchs Dorf begegnen uns Solarzellen auf den Hausdächern und mit Motor ausgestattete Fahrräder und Trottinets. Was hat das alles mit der Energiezukunft zu tun und wieso beschäftigen sich die Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe Cham mit dem Thema?

Der Klimawandel ist seit mehreren Jahren ein nicht mehr zu verneinendes Thema. Auch der Stromverbrauch ist bei der Schweizer Bevölkerung in stetigem Anstieg. Es drängt sich daher immer stärker die Frage nach klimaneutralen Energielösungen auf. Doch wie ist der Schritt von Atom- zu Sonnen- und Windenergie möglich? Während dem Energieprojekt Cham 2021–22 haben sich 19 Sekundarklassen mit verschiedenen Themen rund um Energie und Strom beschäftigt. In insgesamt 57 Veranstaltungen konnten die Schülerinnen und Schüler ihr Energiewissen vertiefen.





Die Siegerklasse S2ec präsentiert sich stolz mit ihrem selbst designten Plakat.

Im Klassenzimmer wurden unter Anleitung eines Guides der Energie Zukunft Schweiz AG Experimente zu verschiedenen erneuerbaren Energien gemacht. Mittels Licht wurden Propeller zum Drehen gebracht, erprobt wie viele Flügel ein Windkraftwerk braucht und darüber diskutiert, was der Unterschied zwischen erneuerbaren und nicht erneuerbaren Energien ist. Neben den Grundlagen konnten die Klassen das Kleinwasserkraftwerk der WWZ in Cham besichtigen und sich beim Bau eines Solarfliegers in die Solarenergie vertiefen. Der Energieunterricht wurde von den WWZ, dem Lorzenstromfonds und dem Bundesamt für Energie gesponsert und von Guides der Energie Zukunft Schweiz AG geleitet.

In einem zweiten Teil des Projektes ging es darum, das Gelernte anzuwenden. Nach einem virtuellen Input von zwei Werbefachleuten gestalteten die Klassen selbst ein Plakat zum Thema Energiesparen. Nach einer Onlineabstimmung über die besten Plakate fand am 16. März 2022 die Siegerehrung statt. Die drei Gewinnerplakate sind aktuell an unterschiedlichen Orten in der Gemeinde Cham zu bewundern – alle beteiligten Schülerinnen und Schüler haben hier eine grossartige Leistung vollbracht!

Beim Besuch des Kleinwasserkraftwerks Untermühle erfahren die Schülerinnen und Schüler viele spannende Details.



Wir von der Energie Zukunft Schweiz AG hoffen, dass die Schülerinnen und Schüler im Projekt gelernt haben, dass trotz höherem Strombedarf die Schweizer Energielandschaft nachhaltiger gestaltet werden kann und auch sie als Einzelpersonen einen wichtigen Beitrag dazu leisten. Somit schauen wir auf das gelungene Projekt zurück und freuen uns über die spannenden und abwechslungsreichen Veranstaltungen mit den Schülerinnen und Schüler des Schulhauses Röhrliberg.

*Kirsten Schütz und das ganze Linie-e Team
Energie Zukunft Schweiz AG*